

Protokoll Netzwerktreffen „Wiesbaden Weltweit“

Montag, 18.05.2020, 09:30 – 13:00 Uhr

– VIRTUELLES TREFFEN –

Moderation: Dr. Werner Müller (transfer e.V.)

Das Netzwerktreffen wurde erstmals virtuell durchgeführt. Um die aktuell besonderen Bedarfe aller Teilnehmenden besser berücksichtigen zu können, fand das Meeting in drei Teilgruppen statt:

Gruppe 1 – Organisationen mit Verträgen	09.30 – 10.45 Uhr
Gruppe 2 – Freie Träger	11.00 – 12.15 Uhr
Gruppe 3 – Kommunale Träger	12.30 – 13.45 Uhr

(Teilnehmerliste nachfolgend bei der jeweiligen Gruppe.)

Geplante Tagesordnung (für alle drei Gruppen identisch):

Begrüßung durch das Team der IJA-Fachstelle bei wi&you • <i>Wer ist bei diesem Meeting dabei? Vorstellungsrunde</i> • <i>Orientierungen zum Ablauf</i> • <i>Erfragen von Sachständen und Unterstützungsbedarfe der www-Mitglieder in Bezug auf die aktuelle Situation mit Corona</i> • <i>Hinweis auf lokale Aktionen und Prozesse</i>
• <i>Zur allgemeinen „Corona-Lage“ aus der Sicht der Stadtverwaltung und Planungsstand Wiesbaden International</i> • <i>IJA auf Bundesebene (Aktuelle Lagen bei IJAB, JUGEND für Europa ...)</i>
Rückmeldungen zum Protokoll vom 21.11.19
Info zu den Sachständen, Nachfragen, Kommentare <i>Information und Austausch zu:</i> - <i>Neues zu Teamer-Qualifizierung / Demokratielernen und „Lösung von Konflikten in int. Leitungsteams“</i> - <i>WI-Newsletter / Homepage: aktueller Stand und (erneuter) Aufruf zur Nutzung!</i> - <i>Neues zu ‚Internationalisierung der Ausbildung‘</i> <i>Stand Prozess Nachhaltigkeit / Klimaneutrales Reisen</i>
Sachstandsberichte und Unterstützungsbedarfe der Träger „Wiesbaden Weltweit“
Zusammenfassung der zentralen Bedarfe und Planung von möglichen Angeboten und Kooperationen → <i>Klärung von Ideen, Möglichkeiten und Ressourcen vor der Sitzung – Nächste Schritte</i>
Termin / Ort nächstes „WWW“ Treffen / Verabschiedung

Teilnahme an allen Gruppen:

Meyne	Conny	Leitung Sachgebiet Bilden, Beteiligen, Kinder- und Jugendkultur (510420)
Jansen	Anaid	Bildungsreferentin Internationale Jugendarbeit (510420) (bis Juni 2020)
Müller	Dr. Werner	Moderation
Kösterke	Astrid	Protokoll

Außerdem hat Frau Anja Baumgart Pietsch (freie Journalistin) am Netzwerktreffen teilgenommen und wird darüber für die Medien sowie für das Amt für Soziale Arbeit berichten.

Allgemeine Informationen für alle Teilnehmenden

Conny Meyne und Dr. Werner Müller begrüßen zum virtuellen Meeting und freuen sich über Erstbesucher*innen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Schwerpunkt des Treffens darauf liegt, aktuelle Sachstandsberichte der einzelnen Organisationen zu erhalten sowie individuelle Unterstützungsbedarfe abzuklären.

Werner Müller bietet zudem institutionelle Einzelberatungen (Coachings) an für alle, deren Anliegen nicht ausreichend besprochen werden können oder die sehr spezielle Anliegen haben.

Conny Meyne berichtet über aktuelle Entwicklungen:

- Die Jugendeinrichtungen der Stadt öffnen allmählich wieder, die Jugendzentren starten mit Angeboten für Kleingruppen (bis 5 Tn incl. Teamer).
Es wird vom 06.07. bis 14.08.2020 ein erweitertes Sommerferienprogramm von "wi&you – Schöne Ferien" geben, mit vielfältigen Wochenworkshops und Tagesfahrten.
- In der internationalen Arbeit gibt es derzeit nur virtuelle Formate, vieles wurde abgesagt, wenn möglich aber nur verschoben (z.B. geplante Reisen nach Österreich, Dänemark), Praktika sind ab dem 3. Quartal geplant.
- Die im Haushalt für 2020 zugesagten Finanzierungen bleiben bestehen, für 2021 wird neu verhandelt, die Abstimmungen laufen noch.
- Wiesbaden weltweit – Anträge:
 - * Es gibt jetzt eine feste Verwaltungspauschale für Drittmittelanträge von 200.- € (nicht mehr 5% der Antragssumme), auch bei negativen Bescheiden.
Im Einzelfall können individuelle bilaterale Absprachen getroffen werden.
Individuelle Fragen z.B. zu Stornokosten werden nach Bedarf geklärt.
 - * Neue interne Vorgabe: 4 Wochen vor Beginn einer Reise/Maßnahme muss eine zahlungsbegründende Unterlage (= Antrag) vorliegen. Fragen jederzeit an Conny Meyne.
- Der Drittmittelantrag der Ausbildungsabteilung der Stadt wurde positiv beschieden. Für die kommenden zwei Jahre stehen 30 Praktikumsplätze für ein Auslandspraktikum der Azubis der Stadtverwaltung zur Verfügung. Dieses besondere Angebot sei auch der großen Unterstützung des Dezernenten Manjura zu verdanken.
- Personelle Veränderungen: Philipp Hanusch befindet sich in Elternzeit und wird im Juni 2021 wieder dabei sein. Anaid Jansen verlässt das Team Ende Juni.
Ab Mitte August werden zwei neue Kolleginnen die Arbeit aufnehmen.

- Für Betreuer- und Teamer*innen werden aktuell inhaltlich neue Fortbildungen konzipiert. In Planung sind derzeit Webinare zur Gestaltung von virtuellen Begegnungen sowie zur einfachen Evaluation von Kinder- und Jugendreisen mit i-EVAL (näheres zu beiden s.u.).
- Weitere Fortbildungen sind in Planung: Demokratie lernen, Nachhaltigkeit, Antragstellung und Finanzierung für internationale Maßnahmen.
- Thema Demokratie lernen: Es wird (in Wiesbaden) einen Workshop für Betreuer*innen geben, voraussichtlich im Herbst 2020. Verantwortliche von Partnerorganisationen aus dem Ausland können auf Anfrage teilnehmen.
- Thema Nachhaltigkeit: Die geplante Veranstaltung am 21.02. konnte nicht stattfinden. Es wird nun ein erstes Webinar angeboten am Montag, 08.06.2020, 13.00 – 14.00 Uhr. Bei dieser Themensammlung geht es zum einen um eine nachhaltige Konzipierung und Gestaltung von Jugendfreizeiten und -begegnungen, zum anderen um Nachhaltigkeit als Thema einer Begegnung. Es ist auch generell davon auszugehen, dass Nachhaltigkeit ein wichtigeres Entscheidungskriterium bei der Entscheidung über Projektförderungen sein wird. Eine Einladung wurde verschickt, hier nochmals die Verbindungsdaten:
<https://us02web.zoom.us/j/89056069866?pwd=THpuOUh1ZUo1MFNYcHFCMVgzcjFTZz09>
 Meeting-ID: 890 5606 9866 – Passwort: 456580
 Schnelleinwahl per Telefon: +493056795800 - 89056069866# - #456580#

Webinar-Angebot zur virtuellen internationalen Begegnung (vorgestellt von Anaid Jansen):

- In Zusammenarbeit mit Dominik Rehmann und dem Verein Weltblick e.V. wird ein Konzept für einen virtuellen Escape-Room erarbeitet, mit Themenbezug zum Partnerland. Das Konzept wird im Herbst erprobt.
 Das Format kann eine persönliche Begegnung nicht ersetzen, aber auf spannende Art und Weise eine erste (thematische) Begegnung mit einem Partnerland ermöglichen.
 Das Webinar wird in der 27. KW stattfinden und ca. 4 Std. dauern (wahrscheinlich am 03.07.2020 ab 9:00 Uhr), der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Webinar-Angebot zur Evaluation mit i-EVAL, einem digitalen Befragungs-Instrument (vorgestellt von Astrid Kösterke):

- Das Webinar bietet eine Einführung zur Nutzung von i-EVAL, einem kostenlosen Instrument zur Befragung und Auswertung von Kinder- und Jugendfreizeiten, Begegnungsreisen (auch von Auszubildenden) sowie Mitarbeitenden.
 Mit geringem Zeit- und Arbeitsaufwand können durch diese Art der Auswertung wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Angebote gewonnen werden. Ab 2021 sollen alle geförderten Aufenthalte der LHW mit i-EVAL ausgewertet werden – ein weiteres besonderes Qualitätsmerkmal der (internationalen) Jugendarbeit in Wiesbaden.
 Darüber hinaus wird das bundesweit genutzte i-EVAL regelmäßig wissenschaftlich ausgewertet und bietet daher weitere Evaluationsmöglichkeiten der eigenen Arbeit.
 Termin: Montag, 15.06.2020, 10.00 – 12.00 Uhr – Anmeldungen ab sofort unter astkoest@web.de (näheres siehe auch Infoblatt im Anhang).

Dr. Werner Müller informiert zur aktuellen Situation der Internationalen Jugendarbeit auf Bundesebene, insbesondere über IJAB und Jugend für Europa (JfE), siehe auch <https://ijab.de/> und <https://www.jugendfuereuropa.de/>

- Der IJAB stellt auf seinen Seiten umfangreiche, laufend aktualisierte Informationen zur Verfügung ([link](#)) und ist mit den Organisationen in ständigem Austausch.
 Es gibt zudem digital spannende Informations- und Fortbildungsangebote, für Jugendliche und für Betreuer*innen, z.B. das Projekt „WebDays“ ([link](#))
- Das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) hat nach Angaben des IJAB ermöglicht, dass bereits genehmigte Mittel umgewidmet werden dürfen.

- Fragen zu laufenden Anträgen bei JfE: Kontakt mit der für Wiesbaden zuständigen Programmreferentin, Frau Antje Brandt (brandt@jfemail.de), aufnehmen.
Falls es speziellen Beratungsbedarf gibt, besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Claudius Siebel von JfE, der als Mitglied der Steuergruppe „Wiesbaden International“ am 27.05.2020 über das Jugendamt der LHW erreichbar ist.

Rückmeldungen zum Protokoll vom 21.11.2019 (Dr. Werner Müller):

- Zum Thema „Konflikte in internationalen Teams“ hat am 23.01.2020 ein Treffen im STA Klarenthal stattgefunden.
- Ein Workshop zum Thema „Demokratie lernen“ wird live stattfinden und muss daher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden (Herbst 2020 oder Anfang 2021). Dies schließt auch eine Fortbildung zur Teamerqualifikation ein.

Entwicklungen bei „Wiesbaden International“ (Conny Meyne):

- Serviceangebot an alle Kooperationspartner: Zur Bewerbung von Jugendbegegnungen, Fachveranstaltungen und Angeboten ist seit Jahresbeginn ein Kalender auf der Website www.wiesbaden-international.de eingerichtet, Kurzinfos mit Kontakt-/Anmeldeadresse bitte an: jugendinternational@wiesbaden.de.
- Für „Wiesbaden International“ gibt es einen Newsletter, der vier Mal im Jahr erscheint und das nächste Mal Anfang Juni verschickt wird. Meldungen/Themen bitte bis 29.05.2020 an conny.meyne@wiesbaden.de.
- Anmeldungen zum Newsletter [hier](#) (nur möglich über die Website der LHW).
- Beim Jahresmeeting von „Wiesbaden International“ (WI) am 06.02.2020 wurde das gemeinsame [Commitment](#) vorgestellt, das das Ziel des Forums „Wiesbaden International“ beschreibt. Die Netzwerkpartner sind eingeladen, mit ihrem Logo zu „unterzeichnen“. Bitte schicken Sie Ihr Logo direkt an die betreuende Agentur: hello@cuevee.de
- Fachtag „Hessen total international“ (HTI) findet am 14.11.2020 statt, wahrscheinlich im Rathaus, über das Format ist derzeit noch nicht entschieden, Infos über die [HTI-website](#).

Termin des nächsten Netzwerktreffens: Montag 16.11.2020, 09.30 – 13.00 Uhr (live)

Ort: Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V., Murnaustraße 1, 65189 Wiesbaden

In den drei Gruppen haben nach der Begrüßung durch Conny Meyne und Dr. Werner Müller jeweils die Teilnehmer*innen das Wort:

Gruppe 1 – Organisationen mit Verträgen

Teilnehmende

Name	Vorname	Einrichtung
Erd	Amanda	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft
Gotzel	Andrea	Jugendinitiative Spiegelbild e.V.
Ihlan	Nazife	Weltblick e.V.
Jacobs	Michaela	Haus am Maiberg
Maréchal-Haas	Ann-Laurence	Volunta
Metz	Susanne	Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft
Schier	Matthias	arco e.V.

Sachstandsberichte und Unterstützungsbedarfe der teilnehmenden Organisationen:

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw; Susanne Metz und Amanda Erd):

- Einige Reisen wurden abgesagt, einige verschoben bzw. werden möglicherweise noch im Sommer oder Herbst stattfinden.
- Es sind Kooperationen im Aufbau mit der Friedrich-Ebert-Schule sowie mit InfraServ (Ausbildungsleiter Herr Wunsch) im Rahmen des Projekts Internationalisierung der Ausbildung (IndA); geplant ist ein virtuelles Meeting mit allen Ausbildern zur Vorstellung des Projekts (50-60 Tn.), die Umsetzung kann wahrscheinlich erst 2021 beginnen.
- Azubis der LHW können sich noch bis Ende Mai für ein Auslandspraktikum bewerben.
- Es wird derzeit eine Broschüre zu IndA konzipiert (mit Frau Novacek).
- Über „Wirtschaft integriert“ wird eine Ausbildungsbegleitung für junge Geflüchtete angeboten.

Jugendinitiative Spiegelbild e.V. (Andrea Gotzel):

- Großes Lob für das sehr transparente Info-Management, Informationen wurden proaktiv an Träger weitergegeben, man fühlte sich gut aufgehoben. (Die anderen Tn stimmen zu. Ähnliche Stimmen auch in den beiden anderen Gruppen.)

Haus am Maiberg (Michaela Jacobs):

- Infos vom Jugendamt helfen, die neuen Erlasse zu deuten.
- Es bestehen Unsicherheiten bei Datenschutzregelungen im Zusammenhang mit der Nutzung von ZOOM und anderen Tools für digitales Arbeiten → Vorschläge, was man nutzen kann (s.u. bei Volunta – Info-Link).
- Erasmus+: Bei Umwidmung des Antrags ist unklar, was tatsächlich übernommen wird. Partnerorganisationen im Ausland profitieren hier nicht – oft sind sie in prekärer Lage. → Prüfung der Förderfähigkeit der ausländischen Partner (und freien Träger) gewünscht.

Weltblick e.V. (Nazife Ihlan): aktuell keine Bedarfe

Arco e.V. (Matthias Schier):

- Drei für 2020 geplante Jugendbegegnungen werden verschoben, für ein Projekt im Dezember gibt es eine Zusage.
- Es finden wöchentliche Online-Meetings mit den Mitarbeiter*innen statt.
- Aktueller finanzieller Bedarf besteht insbesondere für Raummieten, da es derzeit keine Einnahmen gibt.
- Hilfreich wäre eine hessenweit bessere Abstimmung bzw. einheitliche Regelung für die Herbstferien, um hier Angebote nachholen zu können.
- Umgang mit Datenschutz ist ebenfalls Thema.

Volunta (Ann-Laurence Maréchal-Haas):

Zum Thema Digitalisierung und Innovation gibt es umfangreiche Informationen des DRK unter <https://drk-wohlfahrt.de/sonderseiten/soziale-innovation-digitalisierung/werkzeuge/>.

Volunta wird ab Herbst 2020 in Wiesbaden lokale Beratungsstelle für [Eurodesk](#).

Gruppe 2 – Freie Träger

Teilnehmende

Name	Vorname	Einrichtungen
Albert	Carolin	EVIM Freiwilligendienste
Bermel	Petra	Mädchentreff e.V.
Boudraa	Sabah	Marokkanischer Kulturverein e.V. - Masjid Badr
Hausy	Andrea	Integrationsamt
Melzer	Kathrin	Johannesstift
Schwalm	Anke	Mädchentreff e.V.
Thut	Oliver	Bauhaus Werkstätten
Tiedemann	Kristof	Nachbarschaftshaus Biebrich
Waldaestel	Uwe	Jugendfeuerwehr Wiesbaden

Sachstandsberichte und Unterstützungsbedarfe der teilnehmenden Organisationen:

Integrationsamt der LHW (Andrea Hausy):

- Sie kümmert sich um eine Zusammenarbeit mit Migranten(selbst)organisationen, insbesondere den Jugendbereich, entwickelt Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (und ist erstmals dabei). Derzeit werden die aktuellen Bedarfe erfragt.
- Sie wird auch an der nächsten Sitzung der Steuergruppe „Wiesbaden International“ am 27.05.2020 teilnehmen. Hier geht es um Möglichkeiten einer Einbeziehung von Migranten(organisationen) in das „Forum Wiesbaden International“.

EVIM (Carolin Albert):

- Die geplanten Freiwilligendienste können wahrscheinlich nicht stattfinden, da zumindest bis Oktober keine Reisen in Länder wie Ghana, Benin, Tansania oder Malaysia möglich sind.
- Es gibt vor Ort keine soziale Unterstützung der Partner.
- Wenn die Reisen nicht stattfinden, fehlen auch die Spendenbeiträge der Freiwilligen.
- Insgesamt derzeit eine schwierige Situation.

Bauhaus Werkstätten (Oliver Tuth):

- Alle Mitarbeiter*innen außer ihm selbst sind/waren in Kurzarbeit.
Es gibt freiwillige Mitarbeiter*innen in den Wohngruppen, auch in den Werkstätten. Es ist jedoch schwierig, die vorgegebenen Auflagen (Abstände) einzuhalten.
- Aktuell werden einige Jugendliche auf den Hauptschulabschluss vorbereitet, was sich als zunehmend schwierig erweist, da es seit zwei Monaten keinen Unterricht mehr gibt. Die soziale Benachteiligung werde hier tatsächlich verstärkt. Das Kultusministerium zeigt sich bisher wenig kompromissbereit.
- Die Partnerorganisation in Wien gründet/strukturiert sich neu, die Kontaktpersonen bleiben.
- Eine für September geplante Begegnung mit Jugendlichen aus den Banlieus von Paris (mit dem DFJW) ist unsicher, wird evtl. verschoben; die Rahmenbedingungen sind derzeit unklar.
- Wie die vorhandenen Mittel letztlich eingesetzt werden, ist ebenfalls noch unklar. Finanzielle Verluste werden sich erst im Herbst zeigen.

Mädchentreff Wiesbaden e.V. (Anke Schwalm und Petra Bermel):

- Ein 2019 erfolgreiches Konzept einer Freizeit in der Nähe (Frauenbildungshaus Zülpich) soll auch 2020 umgesetzt werden. Zielgruppe sind hier junge Frauen ca. 16-25 Jahre in der Qualifizierungsphase, teilweise mit Kindern (Förderung über Jobcenter).
- Anträge für Reisen ins Ausland sind derzeit zurückgestellt. Es sollen jedoch mit „sanftem Einstieg“ internationale Begegnungen konzipiert werden, da Mittel aus dem ESF vorhanden sind.
- Anknüpfend an eine Reise nach Bregenz 2019 gibt es Kontakt mit einem Mädchenkaffee in Dornbirn. Teilnehmen soll auch ein autistisches Kind mit Mutter.
Nach einem Kennenlernen der Fachkräfte in 2020 soll es 2021 ein erstes Mädchen(gruppen)treffen geben, unter Einbeziehung einer Schweizer Organisation.
- Informationsbedarf besteht noch hinsichtlich der konkreten Umsetzung der Reise, einiges wurde bereits umgeplant (z.B. Zimmerbelegung, mehr Outdoor-Aktivitäten).

Marokkanischer Kulturverein e.V. – Masjid Badr (Sabah Boudraa):

- Eine für die Osterferien geplante Begegnungsreise wurde abgesagt und soll 2021 stattfinden. Die finanziellen Mittel dafür wurden und werden überwiegend selbst aufgebracht.
- Anknüpfend an eine IJAB-Konferenz im Herbst 2019, an dem WI teilgenommen hat, konnte ein Kontakt zu einem Jugendzentrum in Alhoceima (Marokko) aufgenommen werden. Diese Organisation ist an einer Partnerschaft interessiert; Weltblick e.V. unterstützt das Vorhaben durch Organisation und Vorbereitung (Ergänzung von Anaid Jansen).

Nachbarschaftshaus Biebrich (Christoph Tiedemann):

- Alle ausländischen Aktivitäten für 2020 sind abgesagt (Klagenfurt).
- Das Haus ist ab sofort wieder geöffnet, die Einhaltung der Abstände wird jedoch schwierig.
- Konkreten Unterstützungsbedarf gibt es erst wieder, wenn neue Anträge gestellt werden.

Jugendfeuerwehr Wiesbaden (Uwe Waldaestel):

- Das Fachkräftetreffen im April und die Begegnung im August (in Wiesbaden) sind abgesagt. Für Unterkunft (Jugendherberge) sind trotzdem erhebliche Kosten entstanden.
- Neue Termine sind derzeit unsicher (z.B. wg. Jahreshauptversammlung).
- Die Partnerschaft mit Kirov besteht seit sechs Jahren, der Kontakt ist stabil, auch aufgrund der privaten Freundschaften.

Johannesstift (Kathrin Melzer):

- Für Herbst 2020 war eine erste Begegnungsreise mit St. Petersburg geplant. Die erstmals über Erasmus+ beantragte Finanzierung wurde zugesagt, die Reise jedoch auf Sommer 2021 verschoben (Finanzierung bleibt).
Mit der Partnereinrichtung ist man in gutem Austausch.

Zu Datenschutz und Nutzung von digitalen Tools:

- Hinweis auf Nutzung der informativen Seiten des [DRK](#) (s.o., bei Volunta).
- Zulassung von Microsoft 365 und „Teams“ vom hessischen Datenschutzbeauftragten nur unter Vorbehalt ([link](#) zum Datenschutzbericht)

Gruppe 3 – Kommunale Träger

Teilnehmende

Name	Vorname	Einrichtung
Eichenberg	Claudia	Sachgebietsleitung Kinder-/Jugend-/Stadtteilzentren Wiesbaden (510430)
Kapllani	Benjola	KIJUZ Biebrich
Kosmehl	Klaus	Evangelisches Stadtjugendpfarramt / Bonhoefferhaus
Mildner	Marcus	Schulsozialarbeit Riehl-Schule
Modelatore-Pedicini	Marie	JUZ Georg-Buch-Haus
Reiter	Gabriele	KIJUZ Biebrich
Zeinali	Reza	STZ Klarenthal

Conny Meyne und Dr. Werner Müller begrüßen die dritte Gruppe und freuen sich, dass erstmals Claudia Eichenberg dabei ist (seit 01.04.2020 Sachgebietsleitung Abt. 510430, Kinder-/Jugend-/Stadtteilzentren Wiesbaden).

Sachstandsberichte und Unterstützungsbedarfe der teilnehmenden Organisationen:

JUZ Georg-Buch-Haus (Marie Modelatore-Pedicini):

- Geplante Reise zum Lago Maggiore für Jugendliche ab 14 Jahre fällt aus, eine Durchführung 2021 ist fraglich.
- Zusammen mit dem Mädchentreff wird wieder eine Reise nach Bregenz geplant (Oktober 2020), verschiedene Mädchengruppen werden sich kennen lernen (weitere Angaben s.o. bei Mädchentreff, Gr. 2).

Evangelisches Stadtjugendpfarramt (Klaus Kosmehl):

- Alle für den Sommer geplanten Freizeiten mit ca. 400 Teilnehmer*innen sind abgesagt, darunter Reisen nach Spanien, Italien, Korsika oder Skandinavien.
- Es gibt Überlegungen, zu den geplanten Zeiträumen Angebote in Wiesbaden zu machen. Es ist jedoch fraglich, wie dies angenommen würde – ein Kollege hat nur wenige Zusagen bekommen.
- Zu Beginn und zum Ende der Sommerferien werden Freizeitangebote gemacht, ca. 50 Teamer*innen wollen aktiv sein.
- Eine Freizeit für 9- bis 13-jährige in Holland Ende Juli ist bisher nicht abgesagt; diese soll in den WI-Terminkalender.
Eine Segelfreizeit im Oktober soll ebenfalls stattfinden.
- Juleica-Ausbildung für ca. 15 Interessierte läuft online weiter, um den Kontakt zu erhalten. Grundsätzlich ist die Ausbildung offen für alle, der Grundkurs hat jedoch schon stattgefunden.
- Es fallen insgesamt hohe Stornierungskosten an, zu denen die Kirche bisher nur einen kleinen Zuschuss in Aussicht gestellt hat.
Conny Meyne klärt eine mögliche Unterstützung durch die LHW.

Riehl-Schule / Schulsozialarbeit (Marcus Mildner):

- Geplante Reisen können wahrscheinlich nicht stattfinden.
Da eine Gruppe griechischer Jugendlicher 2019 hier war und die Rückbegegnung in Griechenland nun nicht stattfinden kann, sind die Jugendlichen sehr traurig. Eine Verschiebung ist nicht möglich, da im nächsten Jahr der nächste Jahrgang „dran“ wäre.
- Für 2020 geplante neue Kinderbegegnungen sind auf 2021 verschoben (Holland, Kroatien, Slowenien).
- Nachhaltigkeit als Thema ist präsent, gern auch in Verbindung mit Kunst.
- Aktuell geht es darum, für die Kinder vor Ort da zu sein.

KiJUZ Biebrich (Benjola Kapplani):

- Absage der Rückbegegnung in Albanien, bedeutete große Enttäuschung für die Jugendlichen.
- Derzeit wird nach einem neuen albanischen Partner gesucht (möglichst Schule). Philipp Hanusch war in Kontakt mit möglichen Partnerorganisationen. Benjola Kapplani hat die Kommunikation übernommen. Es besteht ein konkreter Wunsch zur Unterstützung der ersten Kommunikation (in englisch).
- Aktuell wird nach neuen Lösungen für den Sommer gesucht, z.B. Naturcampingplätze in der Umgebung für kleine Freizeiten.

STZ Klarenthal (Reza Zeinali):

- Geplante Reisen 2020 sind abgesagt.
- Ab 2021 ist ein Jugendaustausch mit einem neuen Partner geplant. Dazu gibt es erste Gespräche zwischen Conny Meyne und Heidi Meisberger, Leiterin des STZ.

Abschließend diskutieren die Teilnehmenden nochmals die insgesamt schwierige Situation und die aktuell großen Unsicherheiten, die bis 2021 reichen. Das hessische Kultusministerium rät derzeit von Planungen für Schulfahrten und Klassenausflügen 2021 ab. Auch die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern gestaltet sich schwierig, insbesondere, wenn es für beide Länder unterschiedliche Vorgaben gibt. Zudem profitieren die Partnerorganisationen in der Regel nicht von den in Deutschland gewährten finanziellen Hilfen. Bei den jeweiligen Drittmittelgebern könnte nachgefragt werden, wie eine Unterstützung der ausländischen Partnerorganisationen aussehen kann.

Bei Reisen, die dennoch stattfinden, besteht wiederum das Problem der Praktikabilität von Abstandsregeln – nach innen und nach außen, alles muss reglementiert werden. Fraglich ist auch, was im Falle einer Infektion vor Ort zu tun wäre (Quarantäne für alle?).

Zur Vorbereitung auf alle Reisen wird geraten, mit Checklisten zu arbeiten. Beispielsweise ist vorab zu klären, wie vor Ort mit Krankheitsfällen umzugehen ist, wo sich das nächste Testzentrum befindet etc.

Es wird ausdrücklich empfohlen, bei Verträgen auf die Storno-Regelungen zu achten.

Wichtig bleibt es generell, die Entwicklung der formalen Rahmenbedingungen zu verfolgen und sich selbst zu entscheiden, wie Spielräume genutzt werden können. Regelungen für Schulen gelten adäquat auch für Einrichtungen der Jugendhilfe.

Alle Teilnehmer*innen werden nochmals ermuntert und ermutigt, sich bei Fragen und Problemen direkt bei Conny Meyne zu melden, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Erfreulich war die – trotz aller Schwierigkeiten – allgemein positive Grundstimmung in den Organisationen, die sich nach Kräften um passende Angebote für die Kinder und Jugendlichen kümmern.